

Gute Laune herrscht bei den Seglern des SCND trotz der Sorgen, die sich der Club um sein Sportgewässer, den Bertoldsheimer Stausee, macht.

Bild: privat



## Segler sorgen sich um ihren See

Mitgliederversammlung des SCND - Christian und Gerhard Wagner sind Clubmeister

Neuburg (nr). Auf ein erfolgreiches Jahr blickte der Segelclub Neuburg Donau (SCND) bei seiner Mitgliederversammlung und der Ehrung der Vereinsmeister zurück. Sorgen bereitet den Seglern die anhaltende Verlandung ihres Sportsees bei Bertoldsheim.

Reinhard W. Mechler - seit 1974 Vorsitzender des SCND - kam schnell auf das Hauptproblem des Vereins zu sprechen: Das Segeln sei auch in der vergangenen Saison durch die fortschreitende Verlandung des Donaustausees Bertoldsheim mehr und mehr beeinträchtigt worden - neben dem Flussbett stünden den Seglern nur noch etwa 20 Prozent der Wasserfläche des Sees zur Verfügung. Der SCND blickt deshalb neidvoll auf die Segelkameraden aus Ingolstadt. Deren Stausee sei dieses Jahr schon teilweise entlandet worden. 2007 gehe die Entlandung weiter, sodass auf dem Stausee in Zukunft wieder Kielboote an den Start gehen könnten. Bei Regatten könnten dann die Ingolstädter Segler die vom DSV vorgeschriebenen Bahnlängen einhalten - ein Zustand, von dem die Neuburger Segler in ihrem Revier nur träumen können. Eine Ausbaggerung des Bertoldsheimer Stausees, so die Ansicht der Segler, würde nicht nur den benachbarten Gemeinden beim Hochwasserschutz helfen, sie könnte auch das Überleben des Neuburger Segelclubs sichern.

Im Jahr 2006 gab es in Bertoldsheim zwar eine Stauzielerhöhung um 30 Zentimeter. Die habe aber dem SCND noch nicht viel gebracht, da sie im äußerst trockenen Herbst wegen der geringen Wasserführung der Do-

nau nicht immer gehalten werden konnte. Dieser Aufstau ermögliche nun für die nächsten Jahre wohl das An- und Ablegen mit fast allen beim SCND gesegelten Bootstypen am Steg und das Befahren der Nordhälfte des Sees bis zu dessen absehbarer Verlandung. Letztlich werde die Zukunft der Neuburger Segler, so die Prognose des Vereins, von der Bereitschaft des Energieversorgers Eon abhängen, der durch das Landratsamt angeordneten Entlandung nachzukommen.

In seinem Jahresrückblick gedachte der Vorsitzende auch der Verdienste des langjährigen Hafenswarts Wolfgang Foraita, der im Sommer nach schwerer Krankheit gestorben war und bei seinen Seglerkameraden eine schmerzliche Lücke hinterließ.

Doch auch Positives hatte Mechler zu melden: Im regattasportlichen Bereich ermittelte der SCND seine Clubmeister 2006 in zwei Regatten im Frühjahr und Herbst. Lediglich die Franz-Auer-Gedächtnisregatta fiel einer Flaute zum Opfer. Insgesamt gingen bei den Wertungsläufen 15 Boote mit 26 Seglern an den Start. Bei beiden Regatten, die wegen der Verlandung auf verkürzten Bahnen stattfinden mussten, herrschten Winde mit drei bis fünf Beaufort, sodass die Sicherungsmannschaft mit dem SCND-Rettungsboot einiges zu tun hatte.

Sportwart Fritz Nemitz ehrte die SCND-Jugendmeister Steuermann Tobias Ziegelmeier und Vorschoter Norbert Lauter (Bootsklasse Korsar) mit dem SCND-Jugendpokal und überreichte dem zweitplatzierten Oliver Barth (Topper) - er ist einer der Segelelven 2006 - sowie den Dritten Felix Thaller und Edi Reis-

sig auf Tempo-Jolle und den weiteren Platzierten Pokale und Siegerurkunden.

Bei den Erwachsenen errangen Christian Wagner als Steuermann und Gerhard Wagner (SCND-Kassier) als Vorschoter auf ihrer CONGER-Jolle die Clubmeisterschaft 2006. Sie wurden somit Nachfolger des aus gesundheitlichen Gründen an der Teilnahme verhinderten Altmeisters Karl Edler. Der Sportwart übergab den Gewinnern den SCND-Meisterpokal und überreichte den übrigen Platzierten ihre Preise - Vizemeister wurden Jugendwart Willi Hefele und Hajo Bohmas (Kim), den dritten Platz erkämpfte sich Günther Kölz (Gipsy Sport).

Neben diesen sportlichen Wettkämpfen auf dem Donaustausee fand auch dieses Jahr auf und an dem See das schon traditionelle SCND-Pfingstjugendlager mit Segelschein-ausbildung statt. Dieses Jahr nahmen 25 Jugendliche daran teil. Die Segellehrer Fabian Gärtner und Elias König führten zwölf Seglerelven zum Jüngstenschein des Deutschen Segler-Verbandes. Die Organisatoren des Jugendlagers Willi Hefele (Jugendwart) und Bernd Gärtner (2. Vorsitzender) konnten dank der Hilfe von weiteren SCND-Mitgliedern den Jugendlichen eine unvergessliche Segelwoche bieten, zumal es Rasmus - der Wettergott der Segler - sehr gut meinte. Bei mäßigem bis starkem Wind gab es zahlreiche Kenterungen und das SCND-Rettungsboot musste immer wieder zu Einsätzen auslaufen. Diese Kenterungen machten den Jugendlichen jedoch auch viel Spaß, da schließlich rechtzeitig mit dem Jugendlager die Hitzewelle im Juni und Juli 2006 begann.